

In unserem Vaterlande wird die Pferdezucht in so großer Ausdehnung betrieben, daß viel mehr Pferde erzeugt werden, als Deutschland bedarf, während z. B. Frankreich durchschnittlich alle Jahre viele tausende vom Auslande, und zwar hauptsächlich von Deutschland, bezieht. Als die vorzüglichsten Rassen gelten die litthauische, mecklenburgische, holsteinische und oldenburgische.

Auch bei dem Rindvieh giebt es, wie bei den Pferden, verschiedene Arten oder Rassen, welche sich in der Gestalt, in der Größe und in ihren sonstigen Eigenschaften von einander unterscheiden. Unter den reindeutschen Rindvieh-Rassen oder Stämmen sind die bekanntesten: der vogtländische Stamm, der holländische, die friesische und holsteinische Rasse. Auch außerhalb Deutschlands, in der Schweiz, in Ungarn, in England, in Frankreich hat man besondere Rassen. Es können auch unsere einheimischen Rassen zu einem hohen Grad der Vollkommenheit gebracht werden, wenn man sie nur ordentlich behandelt und füttert. Den besten Beweis hiefür liefern die schönen Viehschläge, welche man auf den zahlreichen großen wie kleinen Gütern deutscher Landwirte züchtet, und von denen alljährlich Preisstücke bei den landwirtschaftlichen Festen dem großen Publikum vor Augen geführt werden.

Nach Tutschsch.

12. Von den Futtergewächsen.

1. Die Gewächse, welche den Pferden, dem Hornvieh und den Schafen hauptsächlich als Futter dienen und auf Wiesen und Weidenplätzen theils wild wachsen, theils angesät werden, sind der Mehrzahl nach Gräser.

2. Die Zahl derselben ist sehr groß und beträgt auf der ganzen Erde ungefähr 5000 Arten. So ähnlich sie aber im ganzen einander sind, so verschieden ist doch, wenn man sie genau betrachtet, ihr Bau. So sind von



Ähre des Fuchschwanzes.
 $\frac{1}{4}$ n. G.

Grasspike des Hafers.
 $\frac{1}{4}$ n. G.

unsern Getreidearten der Weizen, der Roggen und die Gerste ährenblütig. Von den Futtergräsern sind dies auch das Ruchgras, das Viech- oder